Handwerk, Handel und Gewerbe im Wandel der Zeit

von Paul Hesener

In den mittelalterlichen Städten stand das Handwerk in hoher Blüte. Die Handwerker waren in strengen und teilweise reichen Zünften organisiert. Zünfte waren Schutzorganisationen, die dafür sorgten, daß spezielles Wissen nicht abfloß. Sie regelten Ausbildung und Niederlassung in den Handwerksberufen und übernahmen auch den sozialen Schutz der Handwerker mit ihren Familien. Im kirchlichen Raum spielten die Zünfte eine große Rolle. Manche Zunft unterhielt eine eigene Vikarie zu Ehren ihres Schutzheiligen.

Aus einer Akte der Stadt Attendorn aus dem Jahre 1648 wissen wir, wie vielseitig spezialisiert handwerkliche Tätigkeiten im 17. Jahrh. schon waren. Folgende Berufe sind dort aufgeführt:
Linnenweber, Schomacher, Becker - pistor, Kleinschmidt, Leihendecker, Weißgerber, Schlosser, Weullenweber, Schreiner, Schneider, Hofschmid, sartor (Instandsetzer), Kalkbrenner - calcarius, faber - Schmit, Sadtler, Maurer, Glasmacher - Glasener, Metzger - Schlechter, Beyrbrewer, Schwertfeger, Wasemeister, Blawferber, Hutmacher, Strohdecker, Tag-lhoner, Wird, Kanegeiter, Leistenschneider, Kettenschorer.

Ganz anders waren die Verhältnisse auf dem Lande. Die Bauern im mittelalterlichen Heggen waren auf Grund der Eigenart der Besitzverhältnisse und wegen des kargen Bodens zu einfachstem und sparsamstem Leben gezwungen. Was man zum Leben brauchte, wurde selbst erzeugt oder hergestellt. Die Kleidung war derb und den einfachen, ärmlichen bäuerlichen Verhältnissen angepaßt. Der Mann trug gewöhnlich robuste genagelte Rindslederschuhe und aus grobem Stoff genähte Hosen, Westen und Kittel. Frauen und Mädchen trugen selbstgesponnene Waschkleider, selbstgestrickte Strümpfe, Unterkleidung und Westen. Auch die Bettwäsche war aus eigenem Leinen hergestellt.

Auf den Tisch kam, was auf dem eigenen Hof gewachsen und zubereitet war: Brot, im eigenen Backhaus selbst gebacken aus Mehl, das aus eigenem Roggen geschrotet war, Suppe aus eigenem gemahlenem Hafer oder Hirse. Fleisch gab es nur aus eigener Schlachtung und Räucherei. Milch und Käse lieferten die eigenen Kühe.

Einfache Gegenstände des täglichen Gebrauchs fertigte der Bauer selbst oder ein handwerklich begabter Beisasse, Tagelöhner oder Knecht. Die ersten Handwerker wie Schneider, Schuster, Sattler oder Schreiner unterhielten in dieser Zeit noch keine eigene Werkstatt. Sie gingen mit ihrem Handwerkszeug von Hof zu Hof und arbeiteten für den Bauern für Kost und Tagelohn. So wurden einfache Hausmöbel wie Wandschränke, Truhen, Tische, Stühle und Betten aus Eichen-, Buchen- oder Eschenholz vom Schreiner in den Bauernhäusern angefertigt. Es waren einfache

"Wertmanns Schmitte" um 1930. Heute verläuft an dieser Stelle der Niggenweg.

"Kellers Heinrich" (Heinrich Wilmes) richtet die Kirchturmspitze am Amboss vor seiner Schmiede. Seine Töchter Anneliese (Röder) und Margret (Hunold) schauen ihm zu.

Möbel ohne viel Zierat, aber praktisch und dauerhaft. Es wird überliefert, daß die Schreinermeister Braunschneider (Vater und Sohn), die ab 1830 in der Illeschlade im heutigen Haus „Im Siepen 9“ wohnten, besonders schöne Möbelstücke fertigten.

Die ersten Handwerker mit einer ortsfesten Werkstatt waren der Dorfschmied und der Wagener. Der Schmied war gleichzeitig Schlosser, Mechaniker und Installateur. Eine Rechnung des Schmiedes Carl Wertmann zeigt die Vielseitigkeit seiner Tätigkeiten. Der Schmied Wertmann stellte der Witwe Johann Rinke gen. Kropmann für das Jahr 1896/97 u.a. in Rechnung:

- *Pferd beschlagen*
- *Kuhkette repariert*
- *Schrauben am Pfug neu geschnitten*
- *Reppscheitbügel repariert*
- *Dungkarre repariert*
- *Plugräder beschlagen, Naben gebunden und Buchsen eingezogen*
- *Ohr und Nase an Topf gemacht*
- *Kaffebrenner repariert*
- *Türgehänge an Schweinestall gemacht*
- *Wannemühle repariert*
- *Klammern für Weidezaun gemacht*
- *Hufeisen geschärft*
- *zum Backofen Ankerstangen gemacht*
- *Ofenblech für Küche gemacht und angebracht*
- *Dreckkratzer repariert*
- *Sense 24 mal gedengelt.*

Kurzwaren und andere kleine, im Bauernhaus benötigte Artikel, die nicht selbst hergestellt werden konnten, kaufte man in Attendorn oder von durchziehenden Kaufleuten und Hausierern. Irdenes Eßgeschirr und Töpferwaren boten die Kiepenkerls aus Brilon und dem Westerwald an. Durchreisende Handelsleute aus Winterberg und dem Wittgensteiner Land brachten hölzernes Küchengeschirr wie Löffel, Schüsseln und Schalen. Im vorigen Jahrhundert

Anton Hanses, "Hanses Toni", Schmied in zweiter Generation in Heggen.

entstanden dann die ersten kleinen Spezereiläden, über

die aber wenig schriftlich überliefert ist. Sie waren meist in einer kleinen Stube des Hauses eingerichtet.

Die erste Erwähnung eines Handwerkers im Zusammenhang mit dem Ort Heggen ist einer Urkunde vom 29.11.1506 zu entnehmen. Darin ist die Rede von Rotger von Heygen, einem Stalsmet (Stahlschmied), der ein Gut und eine Wiese in Heggen besaß.

Im Kopfschatzregister des Gogerichtes Attendorn vom 5. Oktober 1648 werden in der Heggener Bauernschaft folgende Handwerker erwähnt:
- *Johan Mardell, dessen fraw, auffm pfachtköttergut, seines handtwerck ein linnenweber*
- *Peter Helner, dessen fraw, ein magt, dessen Bruder Johan, ein Schneider...*

Das Kopfschatzregister von 1759 enthält weitere Handwerker:
- Witte, **Zimmermann,** (wohl Johann Bernhard von Bichen)
- Weber, **Rademacher** (Wagener/Stellmacher), (vermutlich Johann Peter Flucht, gen. Weber auf Webers Gut in Heggen)
- Teipel, **Leineweber**, *beywohnender Haußgenosse bei Cordt (Sange)*
- **Schmidt zu Heggen** (ohne Namensangabe).

Interessant in diesem Zusammenhang ist das Witten Gut. Johann Bernhard von Bichen, (Bicher), geboren 1709, gestorben 1765, Sohn von Peter Bicher auf dem Hof zu Biggen und Ursula Wilmes von Wilmes Gut in Sange, heiratete 1728 auf Witten Gut in Heggen ein. Er war von Beruf Zimmermann und übte nebenbei das Amt eines Schöffen aus. Außerdem war er viele Jahre Provisor der Kapelle in Heggen. 1795 bis 1836 wurde der Witten Hof von Johann Peter Bicher bewirtschaftet, einem Enkel von Johann Bernhard. Er war Ackersmann und Pumpenmacher. Der älteste Sohn von Johann Peter war Johann Baptist Franz, geboren 1796. Er war Geometer in Heggen. Vermutlich hat er an der Erstellung des Urkatasters um 1830 mitgewirkt. Elisabeth Bicher, eine Schwester von Johann Peter Bicher, heiratete 1805 in erster Ehe Caspar Wertmann, einen Schmied, der aus Isingheim bei Eslohe zugezogen war. Nach dem Tod ihres ersten Mannes heiratete sie 1823 Adolf Kneer, einen Hufschmied. In dieser Zeit muß die Wertmanns Schmiede erbaut worden sein, die im Urkataster von 1831 bereits eingezeichnet ist. Sie stand bis in die 60er Jahre ungefähr an der Stelle, wo heute der Niggenweg in die Hauptstraße einmündet. Nach einer Notiz der Schmiedeberufsgenossenschaft wurde der Betrieb des Unternehmers Carl Wertmann bereits 1905 eingestellt. Bis zu ihrem Abriß nutzten verschiedene Handwerker Heggens die „alte Wertmanns Schmitte“ pachtweise. Eine Schwester von Johan Baptist Franz, Maria Anna Bicher, heiratete 1833 Franz Wilhelm Simon, Schreiner und Einsasse in Heggen.

Eine ähnliche Handwerkstradition blühte auf Schürmanns Gut in Heggen. Johann Bernhard Ackerschott, geboren 1772 auf Schürmanns Hof, war von Beruf Wagener und Schreiner. Er heiratete in Schneiders Gut ein. Johann Ackerschott, zwei Generationen später, wurde 1842 ebenfalls auf Schürmanns Hof geboren. Er erlernte das Schreinerhandwerk, machte 1863 seine Gesellenprüfung, schreinerte zuerst auf Schürmanns Gut und baute später Haus und Werkstatt im Grensing. In dieser Familie setzte sich das Schreinerhandwerk

Schuhmachermeister Jos. Sternberg und Paul Schäfer

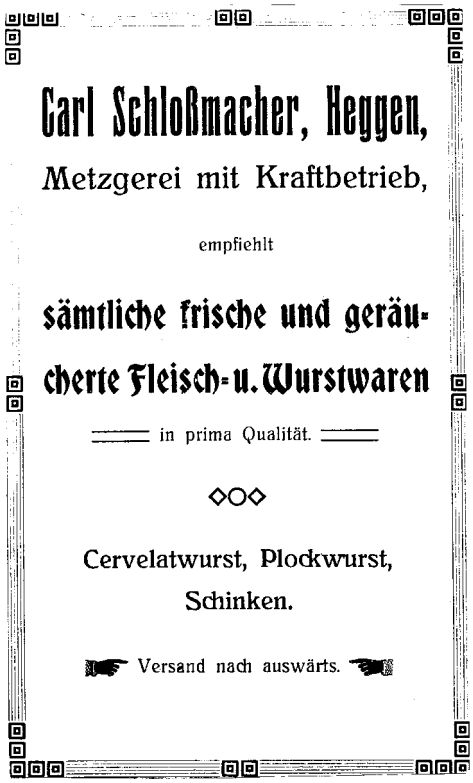
über zwei weitere Generationen fort bis auf den heute noch lebenden Johann Ackerschott, der zuletzt seine Werkstatt am Daspel hatte.

Aus dem 18. Jahrhundert sind weitere Handwerker bekannt:
- Henricus Schulte, Sattler, gestorben 1734
- Johan Derwiech, Leineweber *im münsterschen Clemens-hospital*, geboren in Ahausen
- Johan Pogel, Schneider, geb. 1747 in Ennest, verheiratet mit Kath. Flucht aus Webers Hof in Heggen
- Peter Sondermann, Schmied und Hufschmied mit Schmiede, Hollenbockerstraße 1, geb.1779
- Johann Ackerschott, Schuster, S. v. Joh. P. Ackerschott aus Schürmanns Gut , gen. Wirth in Heggen.

Im 19. Jahrhundert nahm die Bevölkerung von Heggen stark zu, parallel zum Bau von Straßen und Bahn und der Ansiedlung größerer Gewerbebetriebe wie Heggener Walzwerk, Finnentroper Walzwerk und Heggener Kalkwerk. Infolge dieser Entwicklung entstanden immer mehr Handwerksbetriebe und Geschäfte. Es wäre zu umfangreich, dieses im Einzelnen nachzuzeichnen. Die nachfolgenden Querschnitte aus den Jahren 1895, 1908 und 1924 mögen eine ausreichende Übersicht vermitteln.

1895 zählte Heggen einschließlich der Ortsteile Ahausen, Ahauser Mühle, Illeschlade, Hollenbock, Sange, Lindenbaum und Lennestraße 202 Haushaltungen mit 1.112 Personen, davon 587 männlich und 525 weiblich. Es gab 116 landwirtschaftliche Betriebe (Haupt- und Nebenerwerb). 23 Gewerbebetriebe waren gemeldet:
- *Anton Hanses, Schmiede*
- *Peter Schneider, Stellmacherei*
- *Kaspar Fünkeler, Zimmerei*
- *Franz Wilmes, Bäckerei und Gastwirtschaft*
- *Theodor Gante, Steinbruch*
- *Franz Wilmes jun., Manufaktur-, Colonialwaren, Landesprodukte*
- *Fritz Tilke, Schreinrei*
- *Paul Wagener, ?*
- *Wilhelm Pfeiffer, Heggener Walzwerk*
- *Peter Bröcher, Steinmetzbetrieb*
- *Eberhard Rinke, Schreinerei*
- *Johann Wilmes (Schriener), Holzdrechslerei,Fruchtmühle, Knochenstampfmühle, Sägemühle, Bauunternehmung und Schenkwirtsch.*
- *Emil König, Ahauser Mühle*
- *Robert Preußer, Bäckerei*
- *Ferdinand Hesse, Schuhmacherei*
- *Franz Mertens, Wagenerei*
- *Oberstadt, Steinbruch und Ziegelei in der Lehmke*
- *G. Crummenerl, Bäckerei, Lindenbaum*

Eine Ergänzung dieser Liste mit Hilfe des **Adressbuches des Kreises Olpe** aus dem Jahre **1899** mag trotz der vier Jahre Zeitunterschied erlaubt sein:
- *Ludwig Althaus, Gewerke, Heggener Kalkwerke*
- *Josef Aufmkolk, Schneidermeister und Kaufmann*
- *Caspar Groß, Schuhmacher*
- *Kaspar Habbel, Fuhrunternehmer*
- *Josef Lennemann, Colonialwarenhandlung*



Pet. Springob, Heggen i. W.
Sattler, Polsterer, Decorateur u. Tapezierer.
Lager u. Anfertigung von Matratzen
verschiedener Systeme.
Specialität:
Anfertigung besserer Polstermöbel nach Zeichnung.
Anfertigung von Ledertreibriemen
in jeder Breite und Stärke, sowie
Geschirre aller Art.
Schöne Auswahl in Reiseeffekten, Lederwaren und Jagdutensilien.
Tapeten-Lager.

- *Josef Muhr, Kettenschmied* (später Mubea)
- *Clemens Peterschulte, Fuhrunternehmer*
- *Theodor Otte, Gastwirt*
- *Kaspar Rhode, Wannemühlenbauer u. Bauschreiner*
- *Eberhard Rinke, Bahnrestaurator*

Eberhard Rinke, Heggen
Bau- und Möbelschreinerei.
Specialität: **Lieferung hölzerner Treppen.**
Mit Ratschlägen zur Anfertigung von Treppen in kritischen Fällen stehe **ich jederzeit gerne** zu Diensten.

- *Heinrich von Schlehdorn, Spezereiwarenhandlung*
- *Anton Schulte, Schlosserei und Handlung*
- *Heinrich Simon, Gastwirt*
- *Heinrich Sternberg, Schuhmacher und Schuhwarenhandlung*
- *Peter Springob, Sattler*
- *Carl Wertmann, Schmied*
- *Johann Wilmes (Hellen), Schreiner*
- *Emil Wirth, Metzger*
- *Peter Vogt, Gastwirt* (Heerweg)
- *Josef Schneider, Gastwirt, Lindenbaum.*

Es ist zu vermuten, daß es neben diesen offiziell gemeldeten Betrieben weitere Nebenerwerbsbetriebe gab.

1907/1908 gab es in Heggen 240 Haushalte mit 1359 Personen. Registriert waren 198 landwirtschaftliche Betriebe, 5 Gewerbebetriebe, das waren Großbetriebe oder solche, die mit Motorkraft arbeiteten, und 47 gewerbliche Betriebe mit weniger als 3 Beschäftigten und ohne Motor.

Die Sitution im Jahre 1924 ist aus einer Auflistung des Amtes Attendorn abzuleiten, die alle Gewerbetreibenden nachweist, die Einkommen- oder Körperschaftssteuer zahlen:

- *Schulte, Anton, Ahauser Mühle, Müller*
- *Becker, Josef, Bäckermeister, Heggen*
- *Gante, Eberhard, Schneidermeister*
- *Grüter, Ludwig, Fabrikant*
- *Heese, Peter, Anstreicher*
- *Henze, Elisabeth, Lebensmittel*
- *Henze, Franz, Tabakwaren*
- *Kümhof, Johann, Spirituosenhandlung*
- *Leifeld, Theodor, Bäcker*
- *Otte, Theodor, Wirt*
- *Rademacher, Karl, Steinbruchbetrieb*
- *Rinke, Eberhard, Schreinermeister*
- *Preußer, Robert, Kolonialwarenhandlung*
- *Solbach, Hermann, Bäcker*
- *Schloßmacher, Karl, Metzger*
- *Simon, Franz, Bäcker und Gastwirt*
- *Sondermann, Gebr., Dreherei*
- *Sondermann, Hubert, Frau, Modistin*
- *Schulte, Anton, Manufakturwaren*
- *Gante, Wilhelm, Schneidermeister*
- *Otte, Wilhelm, Spiel- und Wollwaren*
- *Vogt, Franz, Holzhandel und Gastwirtschaft*
- *Hanses, Anton, Schmiede*
- *Schneider, Peter, Stellmacher*
- *Heggener Kalkwerke*
- *Schröder, Josef, Schuhmacher*
- *Dietrich und Pfeiffer, Heggener Walzwerk*
- *Konsumverein*
- *Springob, Peter, Sattler*
- *Wilmes, Heinrich, Schlossermeister*
- *Wilmes, Johann Peter, Schreinermeister*
- *Wilmes, Wilhelm, o.A.(Manufaktur- u. Spielwaren)*
- *Wilmes, Josef, Gast- und Landwirtschaft*
- *Sternberg, Heinrich, Schuhmacher*
- *Wilmes, Robert, Gastwirt und Bäcker*
- *Schulte, Paul, Friseur*
- *Metallwerke Emil Thiermann*
- *Biggetaler Eisenwerk (Versal-Träger)*
- *Wolf Netter und Jacobi (Finnentroper Walzwerk)*
- *Simon, Heinrich, Gastwirtschaft*
- *Weller, Heinrich, Baugeschäft*
- *Baltes, Peter, Kaufmann*
- *Drexelius, Franz, Kolonialwaren*
- *Niclas, Lorenz, Klempner*

Caspar Rhode, Heggen i. W.
Fabrikation von Wannenmühlen
eigener Construktion.
Preis von Mk. 50 bis Mk. 100.
Jeder Theil der Wannemühle ist Handarbeit.

Der zweite Weltkrieg veränderte dieses Bild von Handwerk, Handel und Gewerbe erheblich. Namen verschwanden, wo Handwerker und Gewerbetreibende als Soldat gefallen waren. Neue Namen tauchten auf, wo im Zuge der Flüchtlingsströme Handwerker und Kaufleute sich eine neue Existenz aufbauten. Beide Friseure in Heggen, Rickelhoff und Mues, kehrten nicht aus dem Kriege zurück. Georg Faselt und Alois Grimm führten diese Betriebe weiter.

Auch die Struktur von Handwerk und Gewerbe hatte sich in den Jahren der Not im und nach dem Kriege geändert. 1953 weist das Branchenverzeichnis in Heggen noch vier Herrenschneider aus: Hubert Gante, Wilhelm Gante, Ernst Nieswandt und Fritz Sprenger. Als Damenschneiderinnen arbeiteten zur gleichen Zeit: Maria Ackerschott, Sophie Hesener, Maria Kümhof, Ida Neuhaus, Lucie Otte, Hildegunde Sauer (Altfinnentrop), Elisabeth Schulte, Hedwig Tilke, Theresia Wilmes und Paula Korte.

Die Situation heute:

Viele Namen der oben aufgeführten Listen sind heute im Dorf nicht mehr geläufig. Die meisten Handwerksbetriebe, Gastwirtschaften und Geschäfte existieren nicht mehr. Die Arbeitsfelder vieler Handwerker wurden unter dem Konkurrenzdruck des Marktes von wirtschaftlich durchorganisierten Industriebetrieben übernommen. Den Anzug kauft man heute von der Stange. Brot kommt überwiegend aus Großbäckereien, angeboten in Handelsketten. Die Schuhanfertigung nach Maß ist unbezahlbar geworden. Möbel sind nur noch erschwinglich aus der Fertigung von großen Möbelfabriken.

Andere Handwerker waren eng mit der Landwirtschaft verbunden. Hufschmiede, Schmiede, Stellmacher und Sattler verloren mit dem Untergang der bäuerlichen Kleinbetriebe und der fortschreitenden Mechanisierung in Großbetrieben ihre Existenzgrundlage.

Auch für die Gastwirtschaften ist die Existenzbasis immer kleiner geworden. Heute kauft man Bier, Wein und Spirituosen im Großmarkt und trinkt abends vor dem Fernseher zu Hause. Der Tante-Emma-Laden hat seine Kunden an Großmärkte und Ketten mit Selbstbedienung verloren. Es gibt nicht mehr den Absacker beim Wilmes Albert am warmen Backofen, nicht mehr das Schwelgen in alten Kriegserinnerungen beim Sternbergs Jupp, nicht mehr die wärmende Pause beim Wegeners Johann, wenn man die Würste und Schinken zum Rauch gebracht hatte, nicht mehr den Klön beim Schniederwilm mit den manchmal unglaublichen Histörchen. Es gibt nicht mehr den kleinen Schwatz unter Nachbarinnen in Reubers, Leifelds oder Sprengers alten Lädchen, bei Vogtes Sophie an der Hollenbocker Straße oder bei Drexelius Milchen in der Hustert, wo man schnell hinspringen konnte - auch in Pantoffeln - , um den vergessenen Brühwürfel für die Sonntagssuppe oder den Zucker für den Feiertagspudding zu holen. Ein Stück Lebensqualität früherer Jahre ist für immer verloren gegangen oder hat sich in andere Lebensbereiche verlagert.

In Sprengers Backstube – Willi Sprenger, Karl Sprenger, Heini Lütticke, Franz Allebrodt, Robert Preußer.

Die folgende Aufstellung der heutigen Handwerksbetriebe (1996) läßt die Veränderungen gegenüber der Vorkriegszeit deutlich erkennen.

- **Ackerschott, Kfz.-Betrieb,** Hollenbocker Straße 56
- **Albo, Franz Allebrodt, Bauunternehmung,** Sangerstraße 11
- **Reiner Berghoff Elektro**, Wilhelm-Münker-Str. 1
- **Bertels-Elektro,** Attendorner Straße 123
- **Christoph Bücker, Sanitär- und Heizungstechnik,** Auf dem Hahne 31
- **Robert Gastreich, Schreinerei,** Hollenbocker Straße 62
- **Richard Gante, Malergeschäft,** Auf dem Hahne 25
- **Paul-Rudolf Grewe, Malerfachbetrieb,** Hollenbocker Straße 2
- **Werner Kess, Kfz.-Werkstatt,** Attend. Straße 135
- **Liesel Kruse, Friseurmstr.,** Hauptstraße 70
- **Burkhard Kümhof, Bau- und Möbelschreinerei,** Im Sinkel 15
- **Walter Kümhof, Bau- und Möbelschreinerei,** Hülschotter Straße 6a
- **Gebr. Luke GmbH, Zimmerei, Ingenieurholzbau, Bauklempnerei, Innenausbau, Fassaden,** Erich Luke, Hochstraße 19
  Bauklempnerei, Innenausbau, Büro: Hollenbocker Straße 44, Betrieb: Lenhausen, St.Anna-Str. 41
- **Klaus Müller, Heizungsbau u. Installation,** Grüner Weg 3
- **Hermann Ohm GmbH, Bauunternehmen, Estrichbau,** Finnentroper Straße 36
- **Alfred Rinscheid, Frisiersalon,** Hauptstraße 39
- **Peter Sprenger, Elektromeister,** Fliederstraße 7
- **Robert Sprenger, Bäckerei, Konditorei,** Hauptstraße 68
- **Ludwig Weller, Betonbohren,** Asternstraße 16
- **Otto-Ernst Weller, Bauunternehmung,** Attendorner Straße 41
- **Rudi und Hans-Peter Wilmes, Bau- und Möbelschreinerei,** Hauptstraße 40
- **Voss-Elektro GmbH,** H. Voss, M. Eisel, Hauptstraße 72
- **Roland Winkhoff, Parkettverlegung,** Finnentroper Straße 14

Traditionelle Handwerksberufe wie Schmied, Stellmacher, Sattler, Schneider, Schuhmacher sind völlig verschwunden. Heute bilden Kfz-Schlosser, Elektriker, Sanitär- und Heizungstechniker einen Schwerpunkt bei den Handwerksbetrieben.

Ähnliche Verschiebungen gibt es im Bereich von Handel und Gewerbe, wie aus nachfolgender Aufstellung zu erkennen ist.

- **Helmut Bock, Markisenvertrieb,** Finnentroper Straße 35
- **Blumen DIRR, Moderne Floristik, Gartenbau, Baumschulen,** Ahauser Straße 40

Drechsler Wilhelm Decker, Hollenbocker Straße 24 an seinem Arbeitsplatz

- **Peter Henke, Tankstelle, Abschleppdienst,** Hauptstraße 50
- **Anja Hesener, Kostümverleih,** Am Daspel 22
- **Höffer und Korte, Lotto, Schreibwaren,** Hollenbocker Straße 2
- **Hoffmann, Getränkehandel,** Hauptstraße 28
- **Otto Kemmerich, Bäckerei, Konditorei,** Filiale Heggen, Hauptstraße 53
- **Walter Klement, Eisenwaren,** Wiesenstraße 9
- **Ludwig König, Möbelhaus,** Fi., Falbecke 2
- **Gerhard Ortmüller,** Biggestraße 2
- **Günter Mertens, Fischhandel,** Am Schattenberg 20
- **Quelle-Agentur,** Hauptstraße 52
- **Ursula Rameil, Gardinen und Sonnenschutz,** Hauptstraße 68
- **Johannes Schanz, Komfort-Miet-Bagger,** Steinstraße 7a
- **Silvia Schanz, Kindermode,** Fi., Bamenohler Str.65
- **Schanz Uhren Schmuck,** Peter Schanz, Fi., Bamenohler Straße 113
- **Schriener, Gaststätte,** Finnentroper Straße 8
- **Elmar Schulte, Omnibusbetrieb,** Finnentroper Straße 14
- **Franz Sprenger, Lebensmittel, Drogerie,** Finnentroper Straße 3
- **Steinhoff Fleischwaren,** Hollenbocker Straße 5
- **ARAL Tankstelle,** K.-M. Berghaus, Attendorner Straße
- **Konrad Wilmes, Gaststätte,** Hauptstraße 53
- **Treffpunkt, Gaststätte,** Ahauser Straße 15
- **Günter Vogel GmbH, Hdl. Vertr.,** Am Finnenlöh 4
- **Zum Lindenbaum, Gaststätte,** Attendorner Str. 26
- **Zum Ritter Kunibert,** am Sportplatz
- **Zur Tränke, Gaststätte,** Im Sinkel 3

Im Bereich der Dienstleistungen ist vor allem die Sparte der Versicherungen stark expandiert.

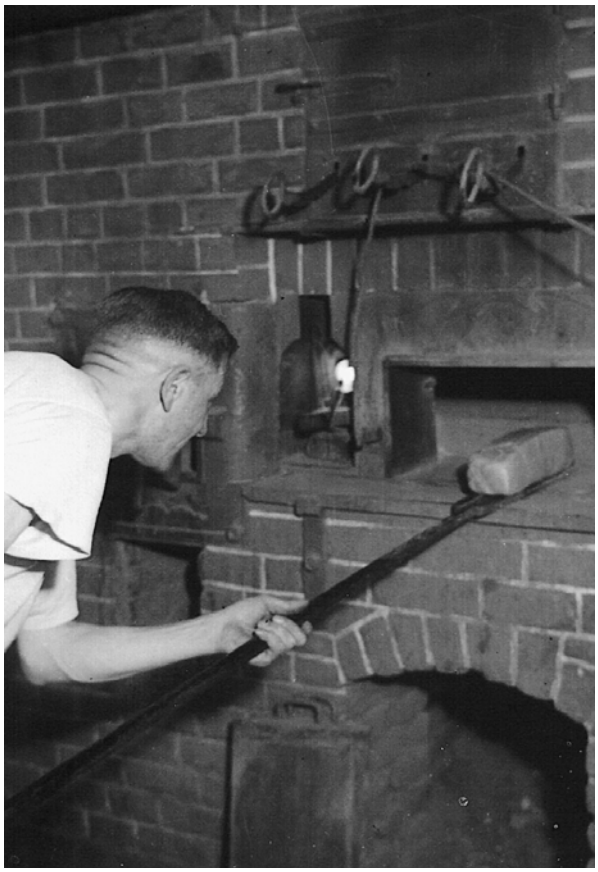
- **Albingia-Vers.,** Ch. Lautsch, Sportplatz 28
- **Katharinen-Apotheke,** Dieter Platzek Hauptstr. 47
- **Nicolai-Apotheke**,Ulrich Springob, Attendorn
- **Peter Hendrichs, Fahrsch.,** Illeschl., Eitenweg 25, Büro: Hauptstraße 72
- **Luke und Sasse, Architekturbüro,** Hochstraße 15
- **LVM, Gerd Hunold,** Büro Bamenohl

- **LVM, Friedhelm Kremer,** Attendorner Straße 84
- **Eva Nieswandt, med. Fußpflege,** Im Sinkel 21
- **Hans-Werner Opitz, Steuerberater,** Hauptstraße17
- **SMR Ing.-Büro,** Auf dem Hahne 8
- **Ludwig Tilke, Ing.-Büro,** Hatzenberg 3, Olpe
- **F.-E. Torngrind, Fahrschule,** Hauptstraße 19
- **Westfälische Provinzial,**
  Ferdinand Buchmann, Im Sinkel 17, Büro Altenhundem
  Albert Sprenger, Hülschotter Straße 26, Büro: Fi., Am Markt 1
  Walter und Herbert Sprenger, Am Grensing 9, Hülschotter Straße 24, Büro: Attendorn, Wasserstraße 3

An die Stelle der wenigen großen Betriebe der Stahlverarbeitung und der Kalkindustrie, die Anfang des Jahrhunderts für Beschäftigung in Heggen sorgten, sind heute (1996) eine Vielzahl von kleinen und mittleren Unternehmungen getreten, die in einem gesonderten Beitrag in Kurzportraits vorgestellt werden.

Quellen:

Ahauser Archiv, Urkunde Nr. 308
Pfarrarchiv Attendorn, Sterberegister 18.Jahrhundert
Stadtarchiv Attendorn I Fach 5 ,Nr. 4 und II Fach 11, Nr. 3
Adreßbuch des Kreises Olpe von 1899
Festbuch zum 25jährigen Jubiläum des MGV Sängerbund Heggen 1925
Festbuch zum Gesangwettstreit des MGV Sängerbund Heggen 1911
Privatunterlagen der Familie Josef Tilke, Heggen
Privatunterlagen von Paul Brüser jun., Heggen



Albert Wilmes beim Brotbacken

Heinrich Sternberg, Heggen i. W.
Schuhmachermeister.
Schuhwarenhandlung.
Specialität: Schwere dauerhafte Ware.
Reparaturen schnell und billigst.

Ferd. Hesse, Heggen i. W.
Schuhmachermeister.
Anfertigung nach Maass unter Garantie für guten Sitz.
Reparaturen in kürzester Zeit. Preise billigst.

Emil Wirth,
Heggen i. W.
Rind- und Schweine-Metzgerei.
Lieferung sämmtlicher feineren Wurst- und Fleischwaren.

Joseph Aufmkolk, Heggen i. W.
Tuch- und Maaßgeschäft.
Elegante Anfertigung von Herren-Garderobe unter Garantie.
Manufactur- und Weißwaren-Handlung.
Schöne Auswahl in Kleiderstoffen, Besatz-Artikeln, Unterröcken, Corsetts, und Shlipsen. Bettwaaren.

Mechanische Bau- u. Möbelschreinerei
Joh. Peter Wilmes
Heggen i. Westf.
Anfertigung sämtl. Schreinerarbeiten
Lager in Schlafzimmern, Küchen usw.
in nur prima Qualitäten
zu mäßigen Preisen.

Wilhelm Gante
Heggen i. W.
Anfertigung feinster Herrengarderobe
Elegante Schnittform Tadelloser Sitz
Sauberste Verarbeitung
Herrenhüte
Oberhemden Krawatten
Großes Lager in sämtlichen Stoffen.

Hubert Mues beim Korbflechten
am Sanger Bach